



Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH
und als Vorstand für die Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendaufbauwerk SH e.V.
Hauke Brückner
Peersweg 20
25899 Niebüll

**Betr.: Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie für fairen Wettbewerb (Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein – TTG)
Gesetzesentwurf der Fraktionen von SSW und SPD Drucksache 20/69 (neu)**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Claus Christian Claussen,

Ich bedanke mich, auch als Vorstand der JAW LAG SH e.V., ganz herzlich über die Möglichkeit der Stellungnahme zum Gesetzesentwurf „TTG“.

Die BAW Südtondern gGmbH bzw. die Mitglieder der LAG JAW SH e.V. (17 Mitgliedseinrichtungen mit über 700 Mitarbeiter:innen und jährlich über 13.000 erreichten jungen Menschen im Übergang Schule und Beruf), sind s.g. Träger der beruflichen Bildung mit einer teils über 70jährigen Erfahrung. Seit 2003 agieren wir nach einer Gesetzesänderung (VOL/A) auf dem freien Markt und sind mit unserem bildungspolitischen Auftrag dem freien Wettbewerb unterworfen (bzw. ausgeliefert). Unser Kerngeschäft ist insbesondere die Begleitung von jungen Menschen von der Schule in den Arbeitsmarkt. Auftraggeber unserer Arbeitsmarktdienstleistungen sind vorwiegend die Kreise, kreisfreien Städte, das Land SH, der Bund und die Arbeitsagentur.

Grundsätzlich befürworten wir die Idee des Tariftreue- und Vergabegesetzes. Gewährleistet es doch eine gerechte Bezahlung unserer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und sichert in gleicher Weise die Umsetzungsqualität unserer Arbeit zum Vorteil unserer Jugendlichen.

Unsere Stellungnahme zielt nicht auf eine formal juristische Bewertung des Entwurfes ab, sondern möchte, unserer Expertise entsprechend, folgenden Hinweis, folgende Empfehlung geben:

Wesentlich für die erfolgreiche Umsetzung des Gesetzes (letztlich unsere Arbeit am jungen Menschen) ist neben einer spezifischen Leistungsbeschreibung, wir befinden uns im Bereich der Beruflichen Bildung im Dienstleistungssektor, d.h. VOL/A, die konkrete Beschreibung der erwarteten Personellen Fachlichkeit (die BA macht dies bspw. in Ihren Ausschreibungen) bei gleichzeitiger Konkretisierung, d.h. Benennung der tariflichen Eingruppierung (Das macht die BA als auch das Land und die Kommunen nicht). Ein Beispiel: Im Kontext der Förderrichtlinie des Landes für das Handlungskonzept STEP wird von einer bis **max. Vergütungsgruppe E9** für unsere Coachingfachkräfte gesprochen. Sinnvoll und richtig wäre die Formulierung von **mind. Vergütungsgruppe E9**.

Insofern ist es auch nicht ausreichend auf den Mindestlohn in der Weiterbildung zu kaprizieren. Dieser beträgt ab kommendem Jahr 3121, 87 € (Stundenvergütung 18,41) Arbeitnehmer:innenbrutto und ist für aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bindend. D.h. unser überwiegend akademisches Personal, Lehrer:innen / Sozialpädagogen:innen, Psychologen:innen, werden mit dieser Summe entlohnt! Da wir im freien Wettbewerb unsere Angebote abgeben, Fokus dabei die Leistungsbeschreibung sowie der Gesamtpreis, ist es nur folgerichtig, dass mit dem Mindestlohn gerechnet und

gearbeitet wird, um die Beauftragung zu erhalten, und sich dementsprechend im Wettbewerb durchzusetzen.

Wir, die LAG JAW SH e.V., ursprünglich mal kommunal und heute gemeinnützige eigenständige Gesellschaften (mit kommunaler Beteiligung) sind so genötigt, uns diesem Geschehen zu unterwerfen. Das ist falsch. Gute Bildungsarbeit braucht faire Preise um einerseits die Kollegen:innen gerecht zu entlohnen und andererseits unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unseren künftigen Fachkräften ein qualitativ hochwertiges Angebot zukommen zu lassen. In diesem Kontext seien die Stichworte Fachkräftemangel und Attraktivität der Berufsgruppen nur kurz ergänzend erwähnt.

Wir möchten Sie daher bitten und auffordern, in die künftigen Vergaben im Dienstleistungssektor neben der Leistungsbeschreibung das berufliche Anforderungsprofil als auch die entsprechende tarifliche Mindestentlohnung konkret zu benennen.



Hauke Brückner

Geschäftsführer

Vorstand LAG JAW SH e.V.

